

wird aber nicht zur Bahn allein verwendet, sondern auch zu Waaren-Depôts etc. welche bei ihrer centralen Lage an Kanal und Bahn reichliche Miethe einbringen müssen. Die Rentabilität der Bahn kann nicht angezweifelt werden, sie wird trotz ihrer Kürze alle Desiderien erfüllen, welche an lange Bahnen mit oft schwierigem Terrain gestellt werden, und zwar bei bedeutend minderen Auslagen. An bestehenden Gebäuden wird so viel wie nichts demolirt, die Störung bestehender Strassen ist höchst unbedeutend, und der Vortheil des erleichterten Transportes von einem Ende Wiens zum andern, oder besser vom ganzen Kaiserthume in's Herz der Stadt, wird sicherlich vom Publikum verstanden und gewürdigt werden.

---

## Schlusswort.

Die Verbesserung des Kanalbettes und des Flusstransportes kann leichter beurtheilt werden, wenn man betrachtet: Einerseits die bestehenden Schwierigkeiten des Schiffsverkehrs bei zu hohem oder zu niederem Wasserstande; die schwimmenden Landungsplätze und Waschhäuser; das periodische Baggern, um den Ansatz der Fluth, der vom Strom angehäuft wird, wegzuschaffen; die unmittelbaren Gerinne mit ihrem die Luft und das Wasser verpestenden Inhalte, die von den Abhängen herabströmen; die Schwierigkeiten des Auf- und Abladens der Schiffe und den Sumpf von giftigen Substanzen, welche stets durch die Stadt laufen oder ihren Weg in die Drainageröhren nehmen, um, Strassen und Häuser überschwemmend, Unrath und Verderben mit sich zu bringen. Andererseits dürfen wir auf einen reinen, leicht und ununterbrochen befahrbaren Strom rechnen, der neben dem Vortheile der Luftreinigung auch sonst zu einer Quelle von Genüssen und Vergnügungen werden kann; ferner erhalten wir massive Quais statt haltloser und schlüpfriger Abhänge.

Der Centralbahnhof würde ein Vereinigungspunkt aller Theile des Kaiserreiches werden und dem müden Geschäftsmanne die Mittel bieten, auf bequeme Weise zu dem Genusse der Ruhe des Landlebens und frischer Luft, die ihm die Stadt nie bieten kann, zu gelangen.



Diejenigen, die an den Ufern des Kanals und in den isolirten Theilen der Leopoldstadt wohnen, werden in diesen Vorkehrungen einen Schutz ihrer Gesundheit und ihrer Wohnungen ersehen; sie werden es erfahren, dass die gemeinschädlichen, aus dem Leben der Menschen nothwendiger Weise resultirenden Producte, auf eine geheimnissvolle, nie zu einem unangenehmen, sichtbaren Ausdrucke gelangende Weise weit weg gebracht werden um deodorisirt und dem Menschenleben schadlos gemacht zu werden, um aber als steigendes Mittel des Bodenertragnisses doch wieder nutzbare Verwendung zu finden.

Durch die Anstauungen des Eisstosses im Donaukanale besteht für die schönen Verbindungsbrücken zwischen den beiden Stadttheilen eine öfter wiederkehrende Gefahr, die durch die Anlage der projectirten Schleusen am Austritte des Kanals aus der Donau vollkommen beseitigt wäre; ebenso würde das ganze Territorium zwischen dem Hauptstrome und dem Kanale, welches heute thatsächlich geringen Werth hat, bedeutend gewinnen, da die permanente und gerechtfertigte Furcht vor der Möglichkeit, die ganze Gegend in einen temporären Sumpf mit giftigen Fiebern und andern Krankheiten verwandelt zu sehen, die Gründe daselbst nie zu vollem Werthe gelangen lässt. So kann auch von dieser Seite dem Mangel an Häusern abgeholfen werden, während bisher Speculanten zögerten, da sie nicht wussten, wie bald ihr Grund und Boden zu Wasser, ihre Keller zu Reservoirs von Giftstoffen und ihre Wohnungen zu Inseln werden können.

Ich beabsichtige hier nicht, die Zukunft auf Unkosten einer recht dunkel gehaltenen Gegenwart in hellem Glanze erscheinen zu lassen, ich trage den Umständen vollkommene Rechnung; ich reclamire nicht für meinen Vorschlag den Namen einer „Panacea von allen Uebeln,“ noch fordere ich die Anerkennung einer Originalität der Fassung oder Neuheit der Anwendung — meine Absicht ist nur, schon Bestehendes dem gegenwärtigen Falle anzupassen, weil es praktisch und durchführbar ist, und sich durch vollkommene Einfachheit empfiehlt. Vor allem handelt es sich jetzt darum, das Interesse nicht nur derjenigen zu erregen, die an der Ausführung des Projectes selbst theilnehmen, sondern auch jener vielen Tausend, die aus dem vollendeten Projecte Vortheile und Nutzen ziehen werden. — Das Interesse der ärmeren Classen wird durch das Pro-



ject entschieden gefördert, da diese nicht mehr genöthigt sein werden ihre Ruhestunden in Wohnungen zu verbringen, die vollkommen geneigt sind die zu schwerer Arbeit nöthige Gesundheit gänzlich zu zerstören; durch die bequeme und rasche Beförderung ist es dem Armen sowohl als dem Reichen geboten, auf einfachste Weise sein Heim, das er sich in einer schönen Natur geschaffen, zu erreichen, und der Arbeiter ist nicht mehr genöthigt sich und die Seinen mit vielen Andern in einem dumpfigen Zimmer zusammengepfercht zu sehen. Solche Umstände schaffen im Menschen ein Gefühl ruhigen Behagens am Leben, richtiges Erkennen und Geniessen der Pflichten und Vergnügungen desselben — und so wird der arme Mann nicht mehr, um der Misère seines einzelnen Bettes in der Zinskaserne zu entfliehen, so lange als möglich im Schankhause weilen. Es wird hier dem Arbeiter ein Stimulant vorgelegt, welches ihn zu bessern und sparsameren Gewohnheiten führen wird.

Diese Vortheile sind von verschiedenen Seiten zu erwirken gesucht worden, der allgemeine Ruf ist heute: „Mehr Häuser und bessere Verbindungsmittel.“ Das ist im vorliegenden Fall auch mein Ziel, allein mein Vorschlag beansprucht specielle Aufmerksamkeit, da er dahin zielt, uns neben den dargelegten Vortheilen reine Luft und bessere Drainirung zu verschaffen; dieses vereinigte System ist geeignet, durchgreifende Verbesserungen bestehender Zustände herbeizuführen, unheilvolle Uebel zu vertilgen und die Zukunft vor schädlichen Einflüssen dieser Art zu schützen. So ist der Donau-Kanal-Regulirungsplan vor Allem als Verbesserungsmittel der sanitären Verhältnisse wichtig. Die Eisenbahnen, Werften und Speicher sind Nebensachen in einem Falle, wo die öffentliche Gesundheit in Betracht kommt, allein sie erweisen sich höchst werthvoll, wenn man bedenkt, dass dem Handel bequeme Mittel besseren Transportes und der Lagerung geboten werden, wenn man berücksichtigt, dass diese Anstalten zu guter Capitalisirung und somit zur Ausführbarkeit des ganzen Werkes beitragen.

Wien geniesst eine der besten Lagen in Europa. Die Paläste, Monumente, die Parks und Strassen und schliesslich die Weltausstellung haben es mit allen Grossstädten auf gleichen Fuss gestellt. Begünstigt von der Natur und verschönert durch die Kunst steht Wien da, beklemmt von dem Eindrucke eines enormen Todtenstandes, dessen ausserordentliche Höhe nicht geläugnet werden kann;



ich fürchte, dass mit der Vermehrung der Bevölkerung, und der daraus resultirenden Anhäufung von Auswürfen, die durch die Stadt fließen, die Sterblichkeit nur steigen wird, denn das Uebel wächst mit der Ursache.

„Mens sana in corpore sano,“ ist ein Ausspruch anwendbar auf Städte, wie auf Menschen, und in diesem Sinne wünschte ich die bestehenden Fragen gelöst zu sehen, in diesem Sinne habe ich Mittel und Wege dazu angegeben und das hat mich bewogen vor das Publikum zu treten mit diesem skizzirten Projecte einer Donau-Kanal-Regulirung und Anlage einer Central-Eisenbahn-Station.





